

**Umfrageergebnisse zur
Belieferungssituation in der Nürnberger Innenstadt
mit Kurier- und Expresssendungen (KEP)
unter Gewerbetreibenden
und KEP-Dienstleistern
im September 2012**

Prof. Dr.-Ing. Ralf Bogdanski

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Motivation	3
2	Fragebögen	3
2.1	Perspektive Einzelhandel	3
2.2	Perspektive KEP-Dienstleister	4
3	Durchführung der Umfragen	4
4	Wesentliche Umfrageergebnisse	5
5	Zusammenfassung und Ausblick	8
6	Anlagen	9
6.1	Anlage 1: Fragebogen Einzelhandel	9
6.2	Anlage 2: Fragebogen KEP-Dienstleister	14

1 Einleitung und Motivation

Im Rahmen der Aktivitäten zur Luftreinhaltung in der Stadt Nürnberg hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken am 03.12.2010 einen Workshop zur stadtverträglichen und umweltgerechten Belieferung der Nürnberger Innenstadt durch die KEP-Dienstleister veranstaltet. Teilnehmer waren Vertreter der Stadt Nürnberg sowie Vertreter ausgewählter KEP-Dienstleister. Inhaltlich wurde der Bogen gespannt vom Einsatz emissionsarmer Antriebstechnologien bis hin zu Einsparpotentialen durch Furtenquerungen, gesonderten Abstellflächen sowie ausgedehnten Lieferzeitfenstern in der Fußgängerzone am Vormittag.

Im Ergebnis dieses Workshops wurde beschlossen, in Zusammenarbeit mit der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg eine Befragung der lokal tätigen KEP-Dienstleister sowie deren Kunden durchzuführen, um Möglichkeiten einer emissionsärmeren Belieferung der Innenstadt auszuloten bei gleichzeitiger Generierung eines Mehrwerts für alle Beteiligten; als Erhebungsgebiet wurde die Innenstadt innerhalb des Altstadtrings definiert.

Die Ergebnisse dieser Befragung sollen nachfolgend dargestellt werden.

2 Fragebögen

2.1 Perspektive Einzelhandel

Der Fragebogen (Anlage 1) besteht aus insgesamt 14 Fragen und gliedert sich inhaltlich wie folgt:

Die Fragen 1 bis 5 zielen auf die Bedeutung der KEP-Lieferungen für die Unternehmen sowie auf das Sendungsaufkommen ab.

Die Fragen 6 bis 9 thematisieren die Anliefersituation in der Fußgängerzone, insbesondere die Problematik der Lieferzeitfenster.

Frage 10 wendet sich den möglichen betriebswirtschaftlichen Auswirkungen flexiblerer Lieferzeiten in der Fußgängerzone zu, Frage 11 versucht die Zahlungsbereitschaft für „grüne Logistik“ und den Mehrwert „grüner Logistik“ zu eruieren.

Die Fragen 12 und 13 erforschen die Verbesserungspotentiale der Belieferungsprozesse vor dem Hintergrund der Tatsache, dass eine Mehrfachbelieferung der Unternehmen durch unterschiedliche KEP-Dienstleister erwartet werden kann.

Da Kunden der KEP-Dienstleister nicht nur in der Branche des Einzelhandels verortet sind, soll schließlich in Frage 14 die Branchenzugehörigkeit, Unternehmensgröße sowie die Lage innerhalb des Altstadtringes geklärt werden.

2.2 Perspektive KEP-Dienstleister

Der Fragebogen (Anlage 2) besteht aus insgesamt 9 Fragen und gliedert sich inhaltlich in wie folgt:

Die Fragen 1 bis 3 zielen auf den eingesetzten Fuhrpark sowie auf die durchschnittlichen Tourdaten ab. Besonderes Augenmerk wurde auf die Abfrage der Bereitschaft zum Einsatz emissionsarmer Antriebstechnologien bei entsprechenden Anreizen durch die Stadt Nürnberg gelegt (Frage 3.3).

Frage 4 bis 6 thematisieren das Sendungsaufkommen und korrelieren mit dem ersten Fragenblock der Einzelhandelsumfrage.

Die Fragen 7 bis 9 sollen die Verbesserungspotentiale aus Sicht der KEP-Dienstleister erforschen; insbesondere Frage 8 korreliert mit der Einzelhandelsumfrage und soll die Einschätzung der Kundenbedürfnisse nach flexibleren Lieferzeitfenstern in der Fußgängerzone klären.

3 Durchführung der Umfragen

Die Verteilung der Fragebögen an die Gewerbetreibenden erfolgte durch die teilnehmenden KEP-Dienstleister in KW36/2012 bei Auslieferung bzw. Abholung der Sendungen. Diese ungewöhnliche, pragmatische Lösung war erforderlich, weil es keine Adressdatenbank gibt, die alle potentiellen Empfänger im Erhebungsgebiet umfasst.

Daher ist die genaue Anzahl der verteilten Fragebögen nicht ermittelbar, weil eine Mehrfachzustellung nicht ausgeschlossen werden kann.

Von den Gewerbetreibenden kamen n=143 ganz oder teilweise ausgefüllte Fragebögen zurück, die Rücklaufquote war nicht zu ermitteln.

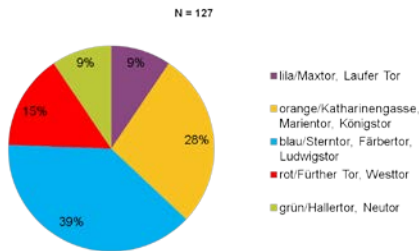
Insgesamt 8 im Erhebungsgebiet aktive KEP-Dienstleister wurden per Fax und per Email befragt. Die Anzahl der Rückläufer betrug n=7 (Rücklaufquote 87,5 %).

Da die Anzahl der Rückläufer insgesamt hoch genug für statistische Auswertungen war, wurde auf eine Nachfassaktion verzichtet.

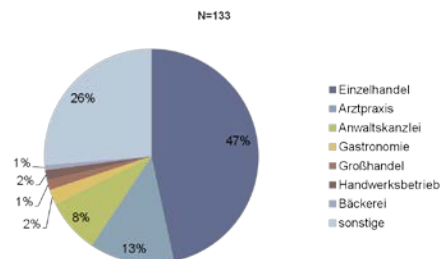
Die Ergebnisse der Fragebögen wurden manuell in Excel-Tabellen erfasst und mittels Pivot-Abfragen ausgewertet.

4 Wesentliche Umfrageergebnisse

Die Rückläufer verteilen sich ungleich über das Erhebungsgebiet, ca. 70% kommen aus dem südöstlichen Gebiet. Daraus kann auch auf eine Agglomeration der Senken in diesem Bereich geschlossen werden.



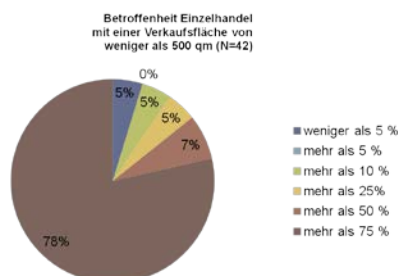
Die Auswertung nach Branchenzugehörigkeit ergab, dass der Einzelhandel, wie erwartet, fast die Hälfte der betroffenen Unternehmen stellt. Weitere relevante Branchen sind nachfolgender Auswertung zu entnehmen:



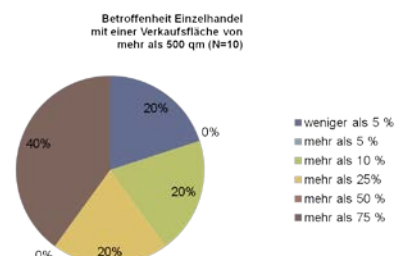
Die Abhängigkeit der Gewerbetreibenden von KEP-Dienstleistern ist hoch; bei fast 80 % der Befragten aller Branchen beträgt der Anteil der KEP-Lieferungen mehr als 25 %, bei fast 60 % der Befragten sogar mehr als 75 %. Im Einzelhandel sind sogar fast 70 % der Befragten zu mehr als 75 % von KEP-Lieferungen abhängig.

Analysiert man den Einzelhandel nach Verkaufsfläche, ergibt sich eine klare Aussage: Je kleiner die Verkaufsfläche, desto größer die Abhängigkeit von KEP-Lieferungen.

Der Anteil der Waren, die durch einen KEP-Dienstleister angeliefert werden beträgt...



Der Anteil der Waren, die durch einen KEP-Dienstleister angeliefert werden beträgt...



Die Häufigkeit der Belieferungen wurde durch die Gewerbetreibenden wie folgt angegeben:

Im Durchschnitt wird jeder Gewerbetreibende 5,4 mal in der Woche durch KEP-Dienstleister beliefert (Median=5)

Es werden im Durchschnitt 2,9 mal pro Woche Sendungen bei den Gewerbetreibenden durch KEP-Dienstleister abgeholt (Median=2)

In 59 % der Fälle erfolgt die Anlieferung und Abholung nicht zur gleichen Zeit.

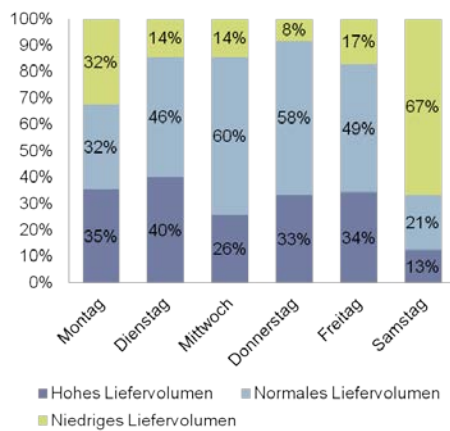
Damit werden in 59 % der Fälle die Gewerbetreibenden im Durchschnitt 8,3 mal pro Woche durch einen KEP-Dienstleister angefahren.

Im Durchschnitt werden jedem Gewerbetreibende 17,4 Sendungen pro Woche durch KEP-Dienstleister zugestellt (Median=6)

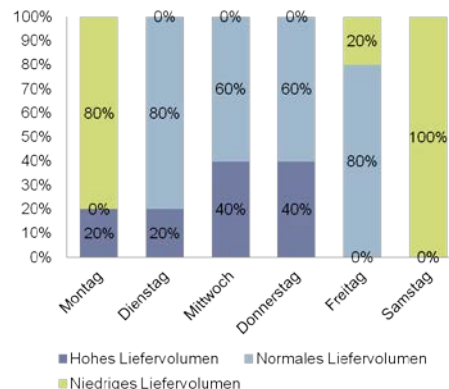
Das durchschnittliche Gewicht der Sendungen liegt bei 7,0 kg (Median 5).

Hinsichtlich der Verteilung des Sendungsaufkommens korrelieren die Perspektive der KEP-Dienstleister stark mit der Perspektive der Empfänger, das höchste Sendungsaufkommen fällt Dienstag bis Donnerstag an:

Sendungsaufkommen, Sicht Empfänger



Sendungsaufkommen, Sicht KEP-Dienstleister



Insgesamt ist die Transportleistung im Erhebungsgebiet beachtlich und birgt ein großes Potential für Emissionsreduzierungen.

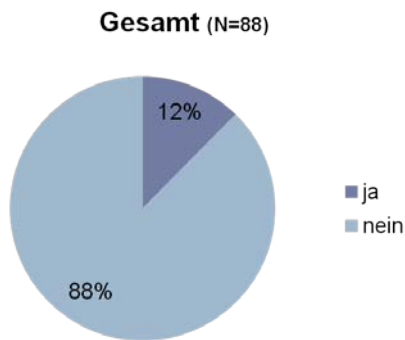
Die KEP-Dienstleister setzen in Nürnberg insgesamt 224 Fahrzeuge ein, davon befahren 32 Fahrzeuge das Gebiet innerhalb des Altstadttrings, 30 dieser Fahrzeuge verkehren auch innerhalb der Fußgängerzone.

Täglich werden im Durchschnitt 4.700 Sendungen (N=6) innerhalb des Altstadttrings ausgeliefert, mit einem Gesamtgewicht von 53,9 Tonnen (N=5); aufgrund fehlender Angaben fällt das tatsächliche Volumen noch größer aus.

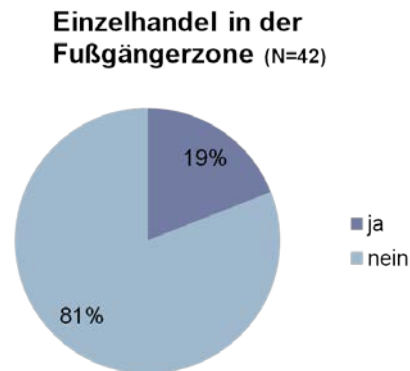
Täglich werden in diesem Gebiet im Durchschnitt 1.545 Sendungen (N=6) abgeholt, mit einem Gesamtgewicht von 19,6 Tonnen (N=4).

Die Betroffenheit der Fußgängerzone ist insgesamt hoch. 59 % der Befragten und 69 % der Einzelhändler werden über die Fußgängerzone beliefert. Interessant ist dabei der Umstand, dass nur ein geringer Prozentsatz der Befragten mit dem aktuellen Lieferzeitfenster unzufrieden ist:

Würden Sie sich für Ihr Unternehmen andere Lieferzeiten wünschen?



Würden Sie sich für Ihr Unternehmen andere Lieferzeiten wünschen?



Die KEP-Dienstleister schätzen den diesbezüglichen Bedarf ihrer Kunden nach einer Ausweitung des Lieferzeitfensters dagegen als hoch bis sehr hoch ein (N=4).

Der Markt der KEP-Dienstleistungen wird durch die Umfragen als sog. „commodity“-Markt bestätigt.

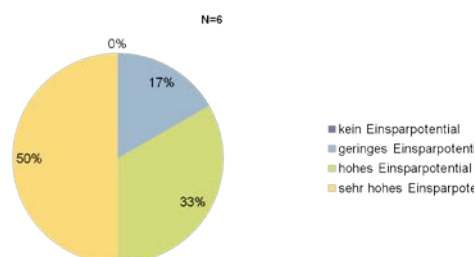
Die Empfänger verneinen zu fast 80 %, dass ökologisch optimierte Belieferungskonzepte der KEP-Dienstleister einen positiven Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben, z. B. Imagegewinn. Zu 85 % verneinen die Empfänger ebenfalls die Zahlungsbereitschaft für ökologisch optimierte Belieferungskonzepte; dabei trägt bei fast 60 % der Befragten die Versandkosten der Versender.

Auch die betriebswirtschaftlichen Effekte flexiblerer Lieferzeiten werden von den Gewerbetreibenden nicht gesehen. Nur 15 % der Einzelhändler (N=61) könnten durch flexiblere Lieferzeiten der KEP-Dienstleister Lagerflächen in Verkaufsflächen umwandeln, 20 % der Einzelhändler würden Umsatzsteigerungen erwarten und nur 22 % der Einzelhändler sehen Kosteneinsparungen.

Völlig anders ist hingegen die Sichtweise der KEP-Dienstleister:

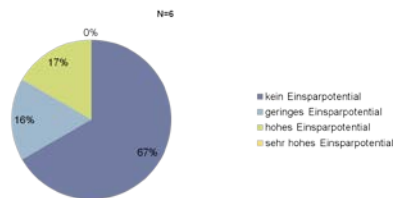
In der Ausweitung der Lieferzeitfenster wird das größte Reduzierungspotential für Verkehr und Emissionen durch Tourenoptimierung gesehen.

Ausweitung des Lieferzeitfensters für die Fußgängerzone

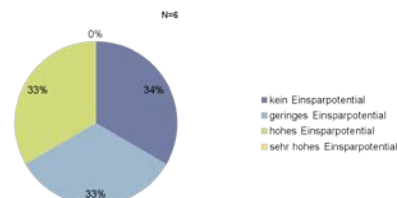


Überwiegend kein oder nur geringes Einsparpotential wird hingegen den Furtenquerungen und der Einrichtung privilegierter Haltepunkte im Erhebungsgebiet beigemessen:

Einrichtung privilegierter Haltepunkte zur fußläufigen Belieferung



Erlaubnis die Altstadtquartiere durch die Fußgängerzone zu queren



5 Zusammenfassung und Ausblick

Die Anhängigkeit der Gewerbetreibenden in der Nürnberger Innenstadt von KEP-Dienstleistungen ist hoch, insbesondere der Einzelhandel ist stark betroffen. Die Gewerbetreibenden sind jedoch mit der Ist-Situation zufrieden und sehen kaum Verbesserungspotentiale; KEP-Dienstleistungen werden als sog. „commodity“ betrachtet. Daher ist das Interesse der Gewerbetreibenden an ökologischen Verbesserungen bei den gegebenen kommunalen Rahmenbedingungen offenbar gering.

KEP-Dienstleister sehen hingegen große Minderungspotentiale bezüglich Lieferverkehr und Emissionen in der Innenstadt, hauptsächlich durch Tourenoptimierung mit einer Verlängerung des Lieferzeitfensters.

Diese Einschätzung wird durch die Eckdaten der Transportleistung bestätigt.

Innerhalb der Innenstadt verkehren derzeit 32 Fahrzeuge, davon 30 Fahrzeuge in der Fußgängerzone. Täglich werden im Durchschnitt 4.700 Sendungen (N=6) innerhalb des Altstadttrings ausgeliefert, mit einem Gesamtgewicht von 53,9 Tonnen (N=5), täglich werden im Durchschnitt 1.545 Sendungen (N=6) abgeholt, mit einem Gesamtgewicht von 19,6 Tonnen (N=4).

KEP-Dienstleister und Empfänger geben übereinstimmend an, dass das Sendungsaufkommen von Dienstag bis Donnerstag am größten ist.

Eine Ausweitung des Lieferzeitfensters wäre von Dienstag bis Donnerstag im Bereich südöstlichen Bereich des Erhebungsgebietes (Sterntor, Färbertor, Ludwigstor, Katharinengasse, Marientor, Königstor) am effektivsten.

Ein Einsparpotential an Emissionen lässt sich anhand der vorliegenden Daten nicht quantifizieren, dazu wären weitere Untersuchungen notwendig.

6 Anlagen

6.1 Anlage 1: Fragebogen Einzelhandel

1. Welche Bedeutung hat die Belieferung durch KEP-Dienstleister für Ihr Unternehmen?

Der Anteil der Waren, die durch einen KEP-Dienstleister angeliefert werden beträgt

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> mehr als 75 % | <input type="checkbox"/> mehr als 10 |
| <input type="checkbox"/> mehr als 50 % | <input type="checkbox"/> mehr als 5 % |
| <input type="checkbox"/> mehr als 25 % | <input type="checkbox"/> weniger als 5 % |

am gesamten Wareneingang.

2. Häufigkeit der Andienung durch KEP-Dienstleister.

Wie oft werden Sie wöchentlich von KEP-Dienstleistern beliefert? _____

Wie oft werden wöchentlich Sendungen durch einen KEP-Dienstleister bei Ihnen abgeholt? _____

Anlieferung und Abholung fallen in der Regel zusammen. ja nein

3. Anzahl der Sendungen, die durch KEP-Dienstleister angeliefert bzw. abgeholt werden.

3.1 Wie viele Sendungen werden wöchentlich bei Ihnen angeliefert? _____

3.2 Wie viele Sendungen werden wöchentlich bei Ihnen abgeholt? _____

4. Wie hoch ist das durchschnittliche Sendungsgewicht?

4.1 Durchschnittliches Gewicht der angelieferten Sendungen _____ kg

4.2 Durchschnittliches Gewicht der abgeholten Sendungen _____ kg

5. Ist das Liefervolumen über die Wochentage gleichverteilt?

ja nein

Falls nein, geben Sie bitte die Verteilung des Liefervolumens über die Wochentage an.	Hohes Liefervolumen	Normales Liefervolumen	Niedriges Liefervolumen
Montag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittwoch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Donnerstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freitag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Samstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Wird Ihr Unternehmen über die Fußgängerzone beliefert?

ja nein

Falls ja, zu welchen Uhrzeiten ist eine Andienung Ihres Unternehmens möglich?

Morgens von _____ bis _____ Uhr

Abends von _____ bis _____ Uhr

Falls nein, welches Lieferzeitfenster geben Sie zur Andienung Ihres Unternehmens vor?

Durchgängig von _____ bis _____ Uhr

Morgens von _____ bis _____ Uhr

Nachmittags von _____ bis _____ Uhr

7. Geben die KEP-Dienstleister Ihnen ein Lieferzeitfenster für die Anlieferung vor?

nein

ja

Von _____ bis _____ Uhr

Falls ja, geben Sie bitte das Lieferzeitfenster an (Mehrfachnennung möglich)

Von _____ bis _____ Uhr

Von _____ bis _____ Uhr

8. Geben die KEP-Dienstleister Ihnen ein Lieferzeitfenster für die Abholung vor?

nein

ja

Von _____ bis _____ Uhr

Falls ja, geben Sie bitte das Abholungszeit an (Mehrfachnennung möglich)

Von _____ bis _____ Uhr

Von _____ bis _____ Uhr

9. Würden Sie sich für Ihr Unternehmen andere Lieferzeiten wünschen?

nein

ja

Anlieferung:

Von _____ bis _____ Uhr

Von _____ bis _____ Uhr

Abholung:

Von _____ bis _____ Uhr

Von _____ bis _____ Uhr

Falls ja, geben Sie bitte Ihre Wunschzeiten an (Mehrfachnennungen möglich)

10.	Bitte geben Sie zu den folgenden Aussagen Ihre Einschätzung ab.	Trifft zu	Trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
10.1	Flexiblere Lieferzeiten würden zu einer Umsatzsteigerung für mein/unser Unternehmen führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.2	Flexiblere Lieferzeiten würde eine Kosteneinsparung für mein/unser Unternehmen bedeuten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.3	Durch flexiblere Lieferzeiten der KEP-Dienstleister könnten Lagerflächen in Verkaufsflächen umgewandelt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.4	Die Versandkosten für angelieferte Sendungen durch KEP-Dienstleister trägt in der Regel der Versender.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11.	Flexiblere Lieferzeiten könnten in Nürnberg realisiert werden, wenn ökologisch optimierte Belieferungskonzepte durch die KEP-Dienstleister zum Einsatz kommen. Bitte geben Sie zu folgenden Aussagen Ihre Einschätzung ab.	Trifft zu	Trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
11.1	Ökologisch optimierte Belieferungskonzepte der KEP-Dienstleister haben einen positiven Einfluss auf meine/unsere Geschäftstätigkeit, z. B. Imagegewinn.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.2	Für ökologisch optimierte Belieferungskonzepte wäre mein/unser Unternehmen bereit höhere Versandkosten zu bezahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Ergeben sich für Ihren Geschäftsbetrieb Probleme, wenn mehrere KEP-Dienstleister zeitgleich Ihr Unternehmen beliefern?

- Die zeitgleiche Anlieferung durch mehrere KEP-Dienstleister stört den Geschäftsbetrieb nicht.
- Eine zeitgleiche Anlieferung durch mehrere KEP-Dienstleister kommt in unserem/meinem Unternehmen in der Regel nicht vor.
- Die zeitgleiche Anlieferung durch mehrere KEP-Dienstleister führt zu folgenden Problemen (Bitte beschreiben Sie diese Probleme kurz)

13. Folgende weitere Anmerkungen sind für die Belieferung durch KEP-Dienstleister für mein/unser Unternehmen wichtig.

14. Freiwillige Angaben

14.1 Bürofläche

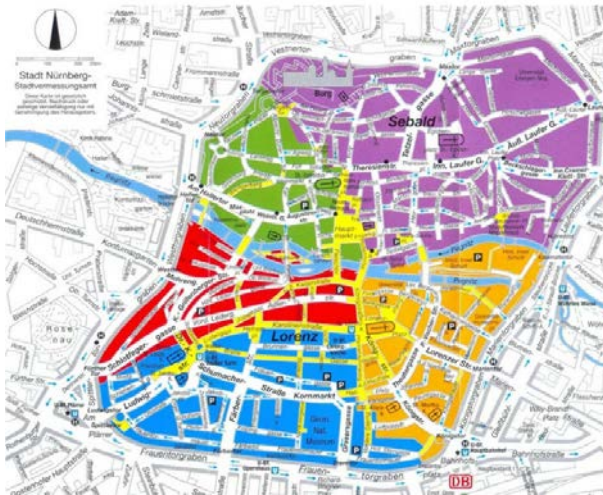
- keine Bürofläche
- kleiner 50 qm
- 50 bis 100 qm
- 200 bis 500 qm
- größer 500 qm

14.2 Verkaufsfläche

- keine Verkaufsfläche
- kleiner 50 qm
- 50 bis 100 qm
- 200 bis 500 qm
- größer 500 qm

14.3 In welchem Nürnberger Altstadtquartier befindet sich Ihr Unternehmen?

- | Farbe | des Quartiers | Zufahrt über |
|--------------------------|---------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | lila | Maxtor, Laufer Tor |
| <input type="checkbox"/> | orange | Katharinengasse, Marientor, Königstor |
| <input type="checkbox"/> | blau | Sterntor, Färbertor, Ludwigstor |
| <input type="checkbox"/> | rot | Fürther Tor, Westtor |
| <input type="checkbox"/> | grün | Hallertor, Neutor |



14.4 Branchenzugehörigkeit

- Einzelhandel
- Großhandel
- Industriebetrieb
- Handwerksbetrieb
- Bäckerei
- Metzgerei
- Gastronomie
- Friseur
- Anwaltskanzlei
- Arztpraxis
- Steuerberater
- Notar
- _____

Quelle: Amt für Geoinformation und Bodenordnung – Nr. 383 – Wiedergabe mit Genehmigung der Herausgeberstädte, federführend Stadt Nürnberg

6.2 Anlage 2: Fragebogen KEP-Dienstleister

1. Wie viele Fahrzeuge setzen Sie täglich zur Andienung Ihrer Kunden im Stadtgebiet Nürnberg ein?

- 1.1 Anzahl der Fahrzeuge im Stadtgebiet Nürnberg _____
davon _____
- 1.2 Anzahl der Fahrzeuge innerhalb des mittleren Rings (B4R) _____
- 1.3 Anzahl der Fahrzeuge innerhalb des Altstadtrings _____
- 1.4 Anzahl der Fahrzeuge innerhalb der innenstädtischen Fußgängerzone _____

2. Welche durchschnittliche Tourlänge ergibt sich im Stadtgebiet Nürnberg pro Fahrzeug und wie viele Kunden werden pro Tour angefahren?

- 2.1 durchschnittliche Tourlänge im Stadtgebiet Nürnberg _____ km
- 2.2 durchschnittliche Anzahl Kunden/Stopps pro Tour _____
davon in der Fußgängerzone: _____
- 2.3 durchschnittliche Anzahl der Kunden in der Fußgängerzone _____
- 2.4 durchschnittliche Anzahl der Stopps in der Fußgängerzone _____
- 2.4 durchschnittlich zurückgelegte Strecke zwischen den Stopps _____ km

3. Welche Fahrzeuge setzen Sie in der Innenstadt ein?

3.1 Es werden folgende Fahrzeugklassen eingesetzt.

- Anzahl der Fahrzeuge in der Fahrzeugklasse bis 3,5 t zGG _____
- Anzahl der Fahrzeuge in der Fahrzeugklasse 3,5 t bis 7,5 t zGG _____
- Anzahl der Fahrzeuge in der Fahrzeugklasse über 7,5 t zGG _____

3.2 Es werden folgende Antriebsarten eingesetzt.

Anzahl der Fahrzeuge mit

- | | | | |
|-------------------------|-------|---------------------|-------|
| Dieselmotoren | _____ | CNG (Erdgas/Biogas) | _____ |
| Flüssige Biokraftstoffe | _____ | LPG (Flüssiggas) | _____ |
| Hybridantrieb | _____ | Ethanol/Bioethanol | _____ |
| Elektroantrieb | _____ | Dual Fuel | _____ |

3.3 Sind Sie bereit alternative Antriebsformen verstärkt innerhalb des Altstadttrings einzusetzen, wenn es logistische Erleichterungen durch die Stadt Nürnberg geben würde?

- Erdgas Hybrid Elektro
 keine weitere _____

4. Welche Zeitrestriktionen gibt es bei der Belieferung in der Fußgängerzone?

Anzahl der Kunden,

die nicht vor 07:00 Uhr beliefert werden können.	
die nicht vor 08:00 Uhr beliefert werden können.	
die nicht vor 09:00 Uhr beliefert werden können.	
die nicht vor 10:00 Uhr beliefert werden können.	
die nicht vor 10:30 Uhr beliefert werden können.	
die eine Anlieferung planmäßig ab 18:30 Uhr ermöglichen.	

5. Welches Sendungsvolumen befördern Sie täglich in bzw. aus dem Altstadttring?

durchschnittliche Anzahl der Sendungen in den Altstadttring _____
 durchschnittliche Tonnage der gesamten Sendungen in den Altstadttring _____ kg
 durchschnittliche Anzahl der Sendungen aus dem Altstadttring _____
 durchschnittliche Tonnage der gesamten Sendungen aus dem Altstadttring _____ kg

6. Ist das Sendungsvolumen über die Wochentage gleichverteilt?

- ja nein

Falls nein, geben Sie bitte die Verteilung des Sendungsvolumens über die Wochentage an.	Hohes Sendungsvolumen	Normales Sendungsvolumen	Niedriges Sendungsvolumen
Montag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittwoch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Donnerstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freitag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Samstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7.	Wie könnte sich die Zahl der eingesetzten Fahrzeuge reduzieren lassen? Bitte geben Sie zu den folgenden Maßnahmen Ihre Einschätzung ab.	Sehr hohes Einsparpotential	Hohes Einsparpotential	Geringes Einsparpotential	Kein Einsparpotential
7.1	Einrichtung privilegierter Haltepunkte zur fußläufigen Belieferung, z. B. an folgenden Standorten: _____ _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2	Erlaubnis die Altstadtquartiere durch die Fußgängerzone zu queren nach dem Vorbild der bisherigen Taxi-/Buslösung. Querungen wären an folgenden Stellen für uns besonders Vorteilhaft: _____ _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.3	Ausweitung des Zeitfensters für die Einfahrt in die Fußgängerzone	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Wie schätzen Sie den Bedarf Ihrer Kunden in der Fußgängerzone ein nach einer Ausweitung des Zeitfenster für die Einfahrt in die Fußgängerzone zwischen 10:30 Uhr und 18:00 Uhr?

- sehr hoher Bedarf geringer Bedarf
 hoher Bedarf hoher Bedarf

Kommentar:

9. Folgende weitere Anmerkungen sind zur Belieferungssituation innerhalb des Altstadtrings für unser Unternehmen wichtig.